



Bislang vertreten vier Abgeordnete den Landkreis Ludwigsburg im Bundestag in Berlin.

Foto: dpa

# Die meisten Kandidaten sind bereit

**Bundestagswahl 2021:** Im Wahlkreis Ludwigsburg will Steffen Bilger für die CDU sein Direktmandat verteidigen. Grünen schicken die Landesvorsitzende Sandra Detzer ins Rennen. Nachfolger für Eberhard Gienger gesucht.

**LUDWIGSBURG/VAIHINGEN (fr/ub).** Die großen Parteien haben überwiegend ihre Kandidaten im Wahlkreis Ludwigsburg und im Wahlkreis Neckar-Zaber schon für die in fünf Monaten stattfindende Bundestagswahl gekürt. Gesucht wird unter anderem ein Nachfolger für Eberhard Gienger. Am 26. September wird ein neuer Bundestag gewählt.

**Welche Wahlkreise gibt es?** Anders als bei der Landtagswahl ist der Landkreis nur in zwei Wahlkreise aufgeteilt. Der Wahlkreis Ludwigsburg (265) umfasst den südlichen Teil des Landkreises Ludwigsburg mit den Gemeinden Asperg, Ditzingen, Eberdingen, Gerlingen, Hemmingen, Körtal-Münchingen, Kornwestheim, Ludwigsburg, Markgröningen, Möglingen, Oberriexingen, Remseck am Neckar, Schwieberdingen, Sersheim und Vaihingen. Zum Wahlkreis gehört seit 2017 außerdem die Gemeinde Weissach aus dem Landkreis Böblingen.

Die Städte und Gemeinden des nördlichen Landkreises sowie der südliche Teil des Landkreises Heilbronn bilden den Wahlkreis 266 Neckar-Zaber. Dazu gehören unter anderem Bietigheim-Bissingen, Bönnigheim und Sachsenheim.

**Wer sitzt für die Wahlkreise aktuell im Bundestag?** 2017, bei der letzten Bundestagswahl, haben Steffen Bilger (CDU) in Ludwigsburg und Eberhard Gienger (CDU) in Neckar-Zaber die Direktmandate geholt. Daneben sind jeweils auch die AfD-Vertreter Martin Hess und Dr. Marc Jongen über die Landesliste ihrer Partei in das Parlament eingezogen. Gienger vertritt seinen Wahlkreis mit Direktmandat seit 2002 im Bundestag, Bilger seit 2009. Letzterer ist aktuell Parlamentarischer Staatssekretär im Verkehrsministerium.

**Wer tritt bei der Wahl im Wahlkreis Neckar-Zaber an?** Bis 19. Juli haben die Parteien Zeit ihre Landesliste mit den Kandidaten beim Bundeswahlleiter einzureichen, noch sind nicht überall im Land die Kandidaten gekürt. Fest steht, dass Gienger nicht erneut antreten wird. Seine Nachfolge im Parlament als direkt gewählter Vertreter aus Neckar-Zaber will Fabian Gramling antreten. Er war bislang Landtagsabgeordneter für den Wahlkreis Bietigheim-Bissingen, trat aber bei der jüngsten Wahl nicht mehr an. Bei den Grünen tritt der gebürtige Ludwigsburger Lars Schweizer an. Die SPD schickt erneut Thomas Ulz ins Rennen. Für die FDP tritt der Politologe Marcel Distl an. Die AfD hat ebenfalls noch keine Kandidaten gekürt. „Die Aufstellungsversammlungen für die beiden Wahlkreise sind für den 18. und 19. Juni geplant“, teilt der Kreisvorsitzende Martin Hess mit. Die Linke will Anfang Juni ihre Kandidaten für beide Wahlkreise küren, wie der Sprecher des Kreisvorstandes Konrad Ott verrät. Emma Weber aus Nordheim bewirbt sich um die Kandidatur im Wahlkreis Neckar-Zaber.

**Wer tritt im Wahlkreis Ludwigsburg an?** Steffen Bilger von der CDU will sein Direktmandat erneut verteidigen. Bereits im September hat die CDU im Wahlkreis Ludwigsburg ihren Kandidaten Steffen Bilger mit fast 99 Prozent erneut zum Bundestagskandidaten gewählt. Bilger tritt damit zum dritten Mal an und möchte auch bei der Wahl 2021 das Direktmandat im Wahlkreis 265 erobert. Steffen Bilger, geboren 1979 in Schongau, ist seit 14. März 2018 Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur.

Von den Grünen versucht das die Landes Sandra Detzer zu verhindern. Sandra Det-

zer ist seit 2016 Landesvorsitzende der Grünen in Baden-Württemberg. Als ehemalige parlamentarische Beraterin für Wirtschaft und Finanzen setzt sich die 40-Jährige besonders für den ökologischen Wandel der



Steffen Bilger.



Sandra Detzer.

Wirtschaft, den Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen, gute Bildung und die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen in der Politik ein. Auf der Landesliste steht sie auf Platz fünf.

Bei der SPD wurde der Kreisvorsitzende Macit Karaahmetoglu zum Kandidaten ge-

wählt. Er wurde mit 94 Prozent der Stimmen zum Bundestagskandidaten im Wahlkreis Ludwigsburg bestimmt. Er rief die Delegierten in einer engagierten Rede dazu, um jede Stimme kämpfen, damit Olaf Scholz der nächste Kanzler in unserem Land wird: „Der Spitzenkandidat und die SPD stehen dafür, dass unser leistungs-

fähiges Gemeinwesen auch nach der Corona-Krise gesichert bleibt.“ Für Karaahmetoglu ist es die dritte Kandidatur im Wahlkreis. Bei der FDP tritt der Maschinenbauingenieur Oliver Martin an. Der gebürtige Ludwigsburger ist 53 Jahre alt, Vater einer erwachsenen Tochter und Maschinenbauingenieur. Bei der Linken gibt es aktuell zwei Bewerber (Andreas Frisch und Pascal Pfeifer) um den Kandidatenposten.

Mit zwei Kandidaten geht die ÖDP im Landkreis Ludwigsburg ins Rennen um die Bundestagswahl. Die Mitglieder aus dem Landkreis und dem südlichen Kreis Heilbronn haben durch Briefwahl die beiden Kandidaten bestimmt. Dabei wählten die Mitglieder aus dem Wahlkreis Ludwigsburg den 48-jährigen Ingenieur Michael Dornhausen aus Markgröningen ohne Gegenstimme zum Kandidaten. Im Wahlkreis Neckar-Zaber wurde der 51-jährige Vermögensingenieur Gerd Bogisch aus Marbach einstimmig gewählt.

**Wie viele Stimmen haben die Wähler?** Anders als (bislang) bei der Landtagswahl haben die Wähler bei der Bundestagswahl zwei Stimmen. Mit der Erststimme wählt man den Kandidaten direkt, mit der Zweitstimme die Partei. Wer nicht das Direktmandat erreicht, aber in der jeweiligen Landesliste seiner Partei relativ weit oben steht, kann sich also trotzdem Hoffnung auf den Einzug ins Parlament machen. So hat Sandra Detzer auf Listenplatz 5 bei den Grünen gute Chancen, in den Bundestag einzuziehen.

**Die Ergebnisse von 2017:** Bei der Bundestagswahl 2017 kam die CDU im Wahlkreis Ludwigsburg auf 38,3 Prozent. Dahinter kamen SPD (17,8), Grüne (14,2), AfD (11,6), FDP (10,2) und Linke (5,5) ins Ziel. Im Wahlkreis Neckar-Zaber kam die CDU vor vier Jahren auf 40 Prozent. Die Plätze dahinter belegten die SPD (19,7), AfD (12,6), Grüne (12,5), FDP (8,8) und Linke (4,6).